

Nikola Nikolov: „Mein Ziel als Landwirt ist die Bewahrung und Förderung der bulgarischen Produktion und Zucht durch den Einsatz innovativer Technologien“

Автор(и): Растителна защита ; доц. д-р Златина Ур, ИРГР, Садово

Дата: 27.06.2024 Брой: 6/2024



Nikola Nikolov ist ein junger Landwirt der zweiten Generation, für den auf dem Feld alles möglich ist. Er strebt danach, Innovationen auf seinem Betrieb einzuführen, auf dem verschiedene Kulturen angebaut und eine strenge 4-jährige Fruchtfolge eingehalten wird. Er führt Feldbegehungen mit einer eigenen Drohne durch. Er setzt das Familienunternehmen fort, indem er sich auf bulgarische Sorten von Getreide- und Hülsenfruchtkulturen stützt –

den gemeinen Winterweizen „Gizda“ und „Blan“, Wintergerste „Izgrev“ und Wintererbse „Mir“. Auch Raps, Sonnenblumen, Hafer, Kichererbsen, Wicken und Roggen werden angebaut.

Sein Hauptziel ist die Bewahrung und Unterstützung der bulgarischen Produktion und Züchtung durch die Einführung innovativer Technologien. Der junge Landwirt lässt sich von der Überzeugung leiten, dass die Zukunft der Landwirtschaft in der Digitalisierung und Automatisierung aller Prozesse entlang der Kette liegt, und setzt daher auf „Präzisionslandwirtschaft“ in seinem Betrieb. Seiner Ansicht nach ist dies eine Technologie, die es Erzeugern ermöglicht, Ackerland angemessen zu bewirtschaften, abhängig von räumlich differenzierten Informationen. Die Präzisionslandwirtschaft birgt ein großes Potenzial für die Entwicklung wirtschaftlicher und ökologischer Vorteile, die sich in der Reduzierung des Einsatzes von Wasser, Düngemitteln, Pflanzenschutzmitteln, Arbeitskraft und Geräten äußern. Der Kern des Ansatzes besteht darin, die richtigen Managemententscheidungen in der Landwirtschaft auf der Grundlage der variablen Eigenschaften des Feldes zu treffen und maximale Erträge zu erzielen. Er vermarktet seine Produktion auf lokalen Märkten, entsprechend guter Handelspraktiken.



Er führt Feldbegehungen mit einer eigenen Drohne durch

Nikola arbeitet erfolgreich mit dem Institut für Pflanzengenetische Ressourcen – Sadovo an der Landwirtschaftlichen Akademie zusammen, um die Getreideproduktion zu modernisieren, innovative

Technologien einzuführen, Digitalisierung und Datenanalyse zu betreiben, mit dem Ziel, die Produktivität der Arbeitsprozesse zu steigern.

Die Einführung der Präzisionsdüngung im Betrieb hat zu einer Reduzierung der Düngermenge um 25–50 % geführt. Dies wird durch Bodenanalysen erreicht, die den Düngertyp spezifizieren und zu einem Ausgleich der chemischen Zusammensetzung des Bodens sowie zu weiteren Kostensenkungen führen. Die Expertise von Nikola Nikolov in der Nutzung von Pflanzenwachstumsindizes, der satellitengestützten Analyse bevorstehender Wetterbedingungen und der Prognose optimaler Termine für den Pflanzenschutz ermöglicht es, die Kosten von der Aussaat bis zur Ernte auf das für die Bekämpfung und das Management von Unkräutern, Schädlingen und Krankheiten Notwendige zu beschränken und diese auf 20 % der Standardwerte zu reduzieren. Dank der eingeführten kombinierten Bodenbearbeitungsverfahren, des Einsatzes moderner Maschinen und der Begrenzung der Anzahl der Arbeitsgänge wird auch bei dem größten Kostenposten in der Landwirtschaft, nämlich Kraftstoff, eine Reduzierung erreicht – von zuvor 6–7 Litern, derzeit nur 4–5 Litern pro Dekar.

All diese und viele weitere Vorteile der modernen Präzisionslandwirtschaft, die in der Arbeit des jungen Landwirts aus Aytos angewendet werden, führen auch zum Umweltschutz, zur Wiederherstellung der Natur und zur Erhaltung der Bodenqualität.

Moderne Landwirtschaft in Aytos

Nikola Nikolov ist seit 2016 landwirtschaftlicher Erzeuger. Er ist Geschäftsführer der Agrodar Bulgaria EOOD, einem Familienunternehmen, das seine Tätigkeit im Jahr 2004 aufnahm. Vor zwanzig Jahren startete das Unternehmen mit 4.000 Dekar in Pacht, heute bewirtschaftet es 8.800 Dekar landwirtschaftliche Fläche in der Gemarkung des Dorfes Sadievo, der Stadt Aytos und der Dörfer Pirne, Malka Polyana und Karanovo.

Ingenieurin Darina Tashkova ist die leitende Agronomin des Unternehmens und eine registrierte Saatgutproduzentin. Sie verfügt über Erfahrung in elitären Finanzstrukturen und Organisationen. Sie hat einen Masterabschluss in Europäischen Projekten und Programmen von der UNWE Sofia. Der Doyen der Familie ist Ing. Valentin Georgiev, der ebenfalls Absolvent der Universität Russe ist, Fachrichtung „Mechanisierung der Landwirtschaft“. Eine Tradition im Familienbetrieb ist, dass über 80 % der Produktion auf modernen, nachhaltigen, stabilen bulgarischen Sorten von Gerste, Weizen, Hafer und Erbsen basiert. Auch die Produktion von Einkorn und Buchweizen wird aufrechterhalten.



Neyko und Nikola Nikolov

Bei Agrodar Bulgaria wird angestrebt, die Kosten zu optimieren und umweltorientiert zu handeln, um die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten und die Natur zu schützen. All dies ist natürlich nur möglich mit modernen Technologien für Bodenbearbeitung und Produktion, mit innovativen Methoden und der Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen.

Der Arbeitseifer des jungen Landwirts, kombiniert mit seinen exzellenten Kommunikationsfähigkeiten, seiner Kompetenz und seinen organisatorischen Fähigkeiten, spiegelt sich in den konkreten, mit hoher Wertschöpfung erzielten Ergebnissen wider.



PROFIL

Nikola Nikolov ist ein junger Landwirt, 30 Jahre alt. Im Jahr 2012 schloss er seine Sekundarausbildung an der Berufsoberschule für Mechatronik und Elektronik in Burgas ab, Fachrichtung „Computernetzwerke“. 2017 schloss er sein Bachelorstudium in „Computersysteme und -technologien“ an der Universität Russe „Angel Kanchev“ ab, und zwei Jahre später erwarb er einen Masterabschluss in „Rechtsregime der nationalen Sicherheit“.

Er spezialisierte sich in einem 150-stündigen Kurs auf „Ölsaaten“. Im Jahr 2024 schloss er das Masterprogramm „Digitalisierung und Management der Pflanzenproduktion“ an der Landwirtschaftlichen Universität ab.

Nikola Nikolov ist Mitglied des Vorstands der Union der Getreideerzeuger „Markeli“ – Karnobat.

Er ist Träger des Preises „Junger Landwirt“ der Stiftung Eureka.

Er legt außerordentlichen Wert auf hohe Standards und ethisches Verhalten in seinem Beruf. Nur so erhält er die wohlverdiente Anerkennung sowohl von den Menschen in seinem Team als auch von seinen Partnern.

Das Geheimnis seines Erfolgs ist sein kontinuierlicher Drang nach Innovation. Er ist überzeugt, dass die Zukunft der Landwirtschaft in der Optimierung der Kosten für Bodenbearbeitung und Produktion, in hochqualifizierter

Arbeit, in der rechtzeitigen Bekämpfung aufkommender Probleme auf dem Feld sowie in der Vorbereitung, Verwaltung und Analyse von Daten liegt, um einen erfolgreichen landwirtschaftlichen Betrieb bestmöglich zu führen.